

die drei nochmals für ein Jahr zur Verfügung.

Aktuarin Doris Hess freut sich, nicht ganz allein im Vorstand zu bleiben. Sie wurde als einzige für zwei Jahre wiedergewählt.

Aktuarin Doris Hess



Im Jahr 2022 könnte der Chor 120 Jahre feiern. «Könnte» darum, weil das Überleben des Chores keineswegs gesichert ist. Der Chor ist dringend auf neue Sängerinnen und Sänger angewiesen und auch auf Personen, die bereit sind, sich im Vorstand zu engagieren.

Beim anschliessenden Unterhaltungsteil war von der zwischenzeitlich sorgenvollen Stimmung nichts zu spüren. Gabriela Rühle, Doris Hess, Ruth Rupper und Vreni

Müller begleiteten den «Gartenzwerg» Klaus Hess musikalisch. Dieser hatte übrigens für sämtliche Probleme eine Lösung: «Nimm doch einfach e Gartenzwerg...» — Wenn es nur so einfach wäre!



Unterhaltungs-Gruppe

alle Bilder: Claudia Zimmermann

Weil am andern Tag ein Auftritt anlässlich des Jubiläums der KAB an Mariä Lichtmess anstand, löste sich die frohe Runde gegen Mitternacht auf.

Jubiläums-GV KAB

Am selben Wochenende fand die Jubiläums-GV der KAB statt. Ein Bericht dazu erscheint im nächsten Pfarreiblatt.



Merlischachen

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 16. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Marzell Camenzind

Kollekte für die Philipp-Neri-Stiftung

Aktuell

900 Jahre Kloster Engelberg

Das Kloster Engelberg stellt sein Jubiläum unter das Motto «Hören- Suchen- Gestalten». Dieser Leitgedanke, so steht es in der Jubiläumsbroschüre, sei nicht neu. Eigentlich sei er schon lange, «nämlich seit Benedikt von Nursia dem Gelärme Roms entflohen war, in eine Höhle, die ihm dieses Hören und Suchen gestattete. Und ihm, von dort weiter ziehend, dieses Gestalten ermöglichte.»

Und weiter heisst es in der Broschüre: «In unserem Leitgedanken sehen wir etwas Ausgleichendes - zu all der Hektik, zu all dem Tun, zu all den Smartphones. Irgendwo muss es doch, wenn auch nur für kurz, eine Höhle geben, und weiter geht's. Gefasst, geerdet, inspiriert. Im Dienste Gottes gar, sicher des Guten.»

Das Kloster als solches ist sicher für manche Menschen immer wieder eine «Höhle», in die sie sich zurückziehen, wo sie Atem holen können. Das Kloster will aber nicht nur Rückzugsort sein. Es strahlt auch hinaus in die Welt, geht auf die Menschen zu, geht in die Pfarreien.

Und weil Küssnacht einstmals zum Kloster Engelberg gehört hat, bzw. von dort seelsorglich betreut wurde, kommt das Kloster auch zu uns:

Am 24. Mai wird Abt Christian Meyer mit uns einen festlichen Gottesdienst mitfeiern. Im Anschluss an den Festgottesdienst wird es einen Apéro auf dem Seeplatz geben, damit es Gelegenheit zur Begegnung gibt.

Zur Beziehung zwischen Küssnacht und Engelberg heisst es in der Jubiläumsschrift:

«Die Beziehungen zwischen dem Kloster Engelberg und Küssnacht gehen auf die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts zurück. Eine päpstliche Urkunde für das Kloster Engelberg erwähnt 1229 erstmals den Leutpriester von Küssnacht. Engelberg setzte in der Folge bis Mitte des 16. Jahrhunderts den Pfarrer ein und verfügte über das Zehntenrecht.

Die Pestepidemie von 1548 raffte bis auf einen Mitbruder den gesamten Konvent dahin. Einziger Überlebender war der damals in Küssnacht als Pfarrer amtierende und spätere Abt Bernhard Ernst (1548-1553). Aufgrund dieser glücklichen Fügung kann das Kloster Engelberg auf eine 900-jährige, ununterbrochene und segensreiche Tätigkeit zurückblicken.»

Begleitende Ausstellung

Im Ortsmuseum Küssnacht wird am 4. April um 16.00 Uhr die Ausstellung «Küssnacht und Engelberg» mit einer Vernissage eröffnet.

Die von Engelberg aus nach Küssnacht entsandten Pfarrherren und deren Wirkung sind neben dem klösterlichen Grundbesitz in Merlischachen und Küssnacht das Thema der Sonderausstellung im Heimatmuseum Küssnacht. Es wirkten umgekehrt aber auch Küssnachter in Engelberg, etwa Hafnermeister Diener, dessen im Kloster wiederentdeckte Ofenkacheln von grosser Handwerkskunst zeugen.

Die Ausstellung dauert bis zum 15. Oktober.

Der Veranstaltungskalender und die Jubiläumsbroschüre sind so lange der Vorrat reicht im Schriftenstand unserer Pfarrkirchen Küssnacht und Merlischachen zu finden.



Kloster Engelberg

Bild: zvg